



Der Olympiapark

Im Sommer 1972 fanden in München Olympische Spiele statt. Zwei Wochen lang trugen Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt ihre Wettkämpfe aus. Die meisten Wettbewerbe fanden im Olympiapark statt. Dazu gehören verschiedene Anlagen, die für die Spiele errichtet wurden: Im Olympiastadion fanden die Eröffnungs- und die Schlussfeier sowie die Leichtathletikwettbewerbe statt. Nach dem Ende der Olympischen Spiele wurde es bis 2005 vor allem für Fußballspiele des FC Bayern München und des TSV 1860 München genutzt. Heute werden hier unter anderem große Konzerte veranstaltet.

In der Olympiahalle fanden die Wettbewerbe im Turnen und im Handball statt. Außerdem wurden eine Schwimmhalle, ein Eissportzentrum und ein Radstadion errichtet. Der Olympiaturm ist ein 291 Meter hoher Fernsehturm, der bereits vor den Olympischen Spielen erbaut worden war.

Im Olympischen Dorf wohnten die Athleten. Heute gibt es hier Wohnungen für etwa 6000 Personen. Zum Olympiapark gehört auch ein Pressezentrum, aus dem Journalisten über die Spiele berichteten und in dem heute eine Berufsschule und Wohnungen untergebracht sind.

Der Olympiapark umfasst auch viele Grünflächen, einen großen und einen kleinen See und den Olympiaberg. Dieser Berg ist 56 Meter hoch. Er entstand nach dem 2. Weltkrieg aus den Trümmern, die die Zerstörungen des Krieges in der Stadt München hinterlassen hatten.

Die Olympischen Spiele 1972 wurden überschattet durch einen Überfall von Terroristen auf die Mannschaft aus Israel. Bei dem Versuch, die Sportler aus den Händen der Verbrecher zu befreien, wurden alle 11 israelischen Sportler, ein deutscher Polizist und 5 Terroristen getötet.

1. Aus welchem Anlass entstand der Olympiapark in München?

2. Welche Anlagen gehören zu diesem Park?
